

Wintersemester 2016/17

Modul M7:

Seminar Landschaftsmanagement und Umweltplanung (146682/146683)

Mittwoch 08.15-09.45, Seminarraum 401 und Seminarraum 513, Heisenbergstraße 2
Jan Lehmann, M.Sc. und Prof. Dr. Tillmann Buttschardt

Das Seminar Landschaftsmanagement und Umweltplanung ist Teil des Moduls M7: Landschaftsnutzung und -management im Studiengang Landschaftsökologie (M.Sc.), sowie Teil des Moduls M4: Wasser als Schutz- und Nutzgut im Studiengang Wasserwissenschaften (M.Sc.). Es ergänzt die Vorlesung Landnutzungssysteme und fokussiert stärker auf aktuelle Konzepte und Planungsinstrumentarien, deren Ausgestaltung, Anwendung, Organisation sowie Formen des Landschaftsmanagements und Arbeitsmethoden. Die Studierenden lernen wichtige Grundlagen für die wissenschaftliche Forschung und/oder eine Tätigkeit im Landschaftsmanagement und der Umweltplanung kennen. Es werden jährlich unterschiedliche Akzente gesetzt. Die im Seminar angesprochenen Schwerpunkte werden in den Projektpraktika erweitert und vertieft. Die Schwerpunkte des Seminars 2016/17 sind:

- **Mensch-Umwelt-Beziehungen**
- **Landwirtschaft und Biodiversität**
- **Wasserrahmenrichtlinie und Gewässerschutz**
- **Methoden, Konzepte und Arbeitstechniken im Landschaftsmanagement**

Methodisch arbeiten Sie sich in die Materie ein und stellen einen Kurzbericht im Sinne eines Factsheets zusammen. Dieses stellen Sie in einer Präsentation im Seminar vor. Im Anschluss daran sollen spezifische Inhalte aus Ihrem Thema in einer Arbeitsphase vertieft werden. Zudem legen Sie in einem Protokoll zum Factsheet dar, welche Informationen Sie wie und warum ausgewählt haben, welche Inhalte Sie vereinfacht und zusammengefasst haben und was Sie aus der Gesamthematik weggelassen haben.

Das Factsheet soll eine Arbeitsweise erüben, die in der täglichen Praxis von immer höherer Bedeutung ist: Das gewissenhafte und prägnante Zusammenfassen einer umfangreichen Wissensmaterie zu einem kurzen und aussagefähigen Text. Die zugehörige Reflexion (Protokoll) informiert darüber, wie Sie den Arbeitsprozess gestaltet haben. Das Factsheet stellt ein Mittelding zwischen Posterpräsentation und Wissenschaftstext dar, indem wesentliche Inhalte graphisch oder bildlich verdeutlicht und in einem knappen Text möglichst umfassend dargestellt werden.

Leistungen

1. Literatur-/Webrecherche (Bibliotheken, WWW innerhalb *und* außerhalb des Web of Science)
2. Präsentation (genau 20 Minuten)
3. Anleitung einer Gruppen-Arbeitsphase (20 Minuten) bzw. aktive Mitarbeit
4. Erstellung eines Factsheets (4-6 Seiten mit Layout)
5. Erstellung eines Protokolls zum Factsheet

Das Factsheet und die Aufgabe zur Gruppenarbeitsphase sind eine Woche vor dem Vortrag im Entwurf beim Dozenten digital abzugeben. Endabgabe und Protokollabgabe erfolgt bis 15.03.2016. Präsentationen, Factsheet und Protokoll werden auf den BSCW-Server hochgeladen. Dort finden sich auch alle Materialien der vorangegangenen Jahre. Die Dateien sind nach einem einheitlichen Schema zu benennen. Die Bewertung und ein Feedback erfolgt schriftlich sowie in den Sprechstunden von Jan Lehmann/Tillmann Buttschardt auf Initiative der Teilnehmer.

Die Veranstaltung umfasst 3 LP.

Inhaltsübersicht und Zeitplanung

26.10.2016	Einführung und Themenvergabe	Jan Lehmann, Tillmann Buttschardt	
2.11.2016	Vorbereitung (keine Sitzungen)		
09.11.2016			
		Gruppe A (401)	Gruppe B (513)
1. Mensch-Umwelt-Beziehungen			
16.11.2016	Die gesellschaftlichen Naturverhältnisse und die Soziale Ökologie – Eine kurze Einführung		
	Habitat III: Die New Urban Agenda		
23.11.2016	24 Jahre Dublin principles on water and sustainable development. Und heute?		
	Water pricing und das Ziel 6.1 der SDG		
2. Landwirtschaft und Biodiversität			
30.11.2016	Wildpflanzen, Mais-Bohnen-Gemische & Co.: Alternativen für die Biogasproduktion?		
	Eukalyptusanbau weltweit – Konsequenzen für die Natur?		
07.12.2016	Zielarten für den Biotopverbund in Deutschland		
	Greening: Eine neue Perspektive für den Biotopverbund?		
14.12.2016	Moderne Landwirtschaft: Techniken und Methoden		
	Umweltethik: Der Spagat zwischen Naturschutz und (Land)Wirtschaftsinteressen		
21.12.2016	Nitrateinträge aus der Landwirtschaft in Oberflächengewässer		
	Nitratbelastung im Grundwasser: der lange Weg der Düngerechtsnovelle		
2. Wasserrahmenrichtlinie und Gewässerschutz			
11.01.2017	Die neue OGewV: Was hat sich verändert?		
	Wasserenergienutzung in Brasilien		
18.01.2017	Ubiquitäre Stoffe und das gute chemische Potenzial? Wie weiter?		
	Das Konfliktfeld zwischen Gewässerunterhaltung, Ökologie und Hochwasserschutz		
3. Methoden und Arbeitstechniken im Landschaftsmanagement			
25.01.2017	Artenschutzprüfung in der Eingriffsregelung		
	Fachinformationen im Naturschutz: Was nutzen Datenbanken, die nicht aktuell sind?		
01.02.2017	Fitness Check der FFH- und Vogelschutzrichtlinie: was ist das Ergebnis?		
	Instrumente zum Schutz von Artengruppen in Deutschland: Amphibien und Reptilien		
08.02.2017	Drohnen in der ökologischen Anwendung – nur ein Spielzeug oder ein hilfreiches Werkzeug?		
	Fernerkundung in der Landwirtschaft – Alte und neue Einsatzbereiche, künftige Entwicklungen		